

Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen

Fon 0521 – 96784 - 0

Fax 0521 – 96784 – 22

Internet: www.erwerbslos.de

e-mail: info@erwerbslos.de

DGB-Haus, Marktstr. 10

D - 33602 Bielefeld

Pressemeldung v. 24.06.02

Hammer-Hartz!

Erwerbslose lehnen Vorschläge ab

„Mit Leistungskürzungen, schärferen Zumutbarkeitsregeln und Abschieben von älteren Arbeitslosen kann man die Arbeitslosenstatistik schönen und Milliardensummen abziehen, aber nicht die Arbeitslosigkeit senken“, so die Meinung der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen zu den Vorschlägen der sog. Hartz-Kommission. Keiner dieser Vorschläge sei wirklich neu. Auch bisher müßten Erwerbslose sich unmittelbar arbeitslos melden, um Leistungen zu erhalten. Zeitarbeit gehöre inzwischen zu den üblichen Vermittlungsangeboten, auch die Selbständigkeit von Erwerbslosen werde seit langem vom Arbeitsamt gefördert.

Neu sei die Radikalität, mit der weitere Einschnitte bei den Lohnersatzleistungen und schärfere Zumutbarkeitsregeln gefordert würden. „Das träfe Erwerbslose Hammer-Hartz, wenn sie nur ein pauschales Arbeitslosengeld bekämen, der Kinderzuschlag wegfiel und nach erfolgloser Jobsuche nur noch Sozialhilfe gezahlt würde“, so die Koordinierungsstelle. Soziale Not und schärfere Zumutbarkeitsregeln würden Arbeitslose mehr noch als bisher in Kurzfrist- und Billigjobs zwingen. Ein solches Konzept der Strafe statt Hilfe biete keine Perspektive – weder den Erwerbslosen und ihren Familien noch der Gesellschaft.

Das alte Lied von den „Drückebergern“ werde wieder angestimmt, es solle offenbar Kürzungen rechtfertigen und Zustimmung bringen. Wählerstimmen der Erwerbslosen bringe es jedenfalls nicht.